

«Eine gefreute Sache»

Bellmund Das Projekt Drüblatt schlägt drei Fliegen mit einer Klappe: In der Seeländer Gemeinde entstehen neuer Wohnraum, eine Einkaufsmöglichkeit und ein Postschalter. Gestern hat der Spatenstich stattgefunden.

Jasmin Hefti

Auf der Baustelle an der Lohn-gasse in Bellmund stehen eine ganze Reihe Spaten bereit. Rund 50 Gäste wohnen dem Spatenstich des Projekts Drüblatt bei. Um alle Vertreter der Gemeinde, der Bauherrschaft und anderen beteiligten Stellen aufs Bild zu bekommen, muss der Fotograf auf eine Leiter steigen. Fürs Bild wird auch der Bagger in Szene gesetzt, der nach dem symbolischen Akt tatsächlich für die Ausubarbeiten verwendet werden wird. Unter den Anwesenden herrscht Aufbruchsstimmung. Nun starten offiziell die Bauarbeiten der lange angekündigten Überbauung.

Auf dem Grundstück der Bur-gergemeinde Bellmund entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen. Diese werden barrierefrei gebaut und eignen sich besonders für Seniorinnen und Senioren. Die Investo-rin, die Bonainvest AG, bietet da-neben verschiedene Dienstleis-tungen an, die den Alltag erleich-tern: Es betreibt zum Beispiel eine eigene Notrufzentrale, die rund um die Uhr per Telefon, Handy oder einem Notrufgerät mit Armband erreicht werden kann. Zudem können verschie-dene Zusatzdienstleistungen ge-bucht werden: Es gibt beispiels-weise einen Putz- und Wäsche-dienst, zudem übernehmen Con-cierges bei Bedarf kleine Arbei-ten. Zum Beispiel kümmern sie sich bei Ferienabwesenheit um die Katze, übernehmen die Ein-käufe oder gehen den Bewohn-ern bei Reparaturen im Haus zur Hand.

«Komfort auch für Jüngere»

Als reine Alterswohnungen will Ivo Bracher, Verwaltungsratsprä-sident der Bonainvest AG, nicht verstanden wissen. Das Konzept eigne sich zwar für Menschen, die in ihrem Alltag eingeschränkt sind, aber nicht nur. «Auch für jüngere Menschen ist unser An-gebot komfortabel», sagt Bracher. Zur Haustechnologie gehört bei-spielsweise auch eine elektroni-sche Briefkastenanlage, in der Pa-kete sicher deponiert werden können, wenn der Empfänger



Der Bagger steht bereit: Mit mehreren Spaten besiegeln die Mitwirkenden den Baustart des Projekts Drüblatt.

ZVG

Das Projekt Drüblatt

- An der Lohn-gasse 66 und 68 in Bellmund entstehen in zwei Mehrfamilienhäuser insgesamt **16 Wohnungen mit 1.5 bis 4.5 Zimmern**.
- Zum Bau gehört auch eine **Coop-Fillale mit Post-Agentur** und eine **Einstellhalle** mit 26 Parkplätzen, dazu 14 Kunden- und 8 Besucherparkplätze.
- Das Projekt kostet rund **zehn Millionen Franken**, Investorin ist die Bonainvest AG.
- Als Bauherrin tritt ebenfalls die **Bonainvest AG** auf.
- Das Projekt wurde von dem Architekturbüro **Bauzeit Architekten** aus Biel entworfen.
- Voraussichtlich ist der Bau **2021** bezugsbereit. *jhe*

ausser Haus ist. Zum Projekt Drüblatt gehört auch eine Coop-Filiale mit integrierter Post-Agentur. So erhält Bellmund nicht nur seit Jahrzehnten wieder eine Einkaufsmöglichkeit, sondern auch wieder einen Postschalter, nachdem die Poststelle 2017 geschlossen wurde. Gemeindepräsident Matthias Gyax sieht in der Überbauung einen grossen Gewinn fürs Dorf. «Die Seele eines Dorfes hat fünf Komponenten», sagt er in seiner Ansprache. «Einen Bahnhof, eine Beiz, Vereine, eine Post und einen Dorfladen.» Mit der Überbauung fehle der Gemeinde nur noch der Bahnhof.

«Ziel endlich erreicht»

Auch die Landbesitzerin, die Bur-gergemeinde Bellmund, freut sich über den Baustart. «Nach

einer langen «Leidenszeit» haben wir endlich unser Ziel erreicht», sagt Andreas Gnägi, er ist im Bur-gerrrat für die Liegenschaften zu-ständig. Seit 2011 haben sich die Burger damit beschäftigt, auf dem Grundstück ein Bauprojekt zu realisieren. Da es sich ur-sprünglich um Landwirtschafts-land handelte, war dazu eine Zone mit Planungspflicht nötig. Bei der Überarbeitung der Orts-planung 2014 wurde diese Ände-rung vorgenommen.

Im Jahr darauf schrieb die Bur-gergemeinde einen Projektwett-bewerb aus. Die Bauzeit Archi-tekten aus Biel gingen daraus als Sieger hervor. Ursprünglich sollte der Bau 2018 beendet sein, aber die Realisierung verzögerte sich. Die Suche nach Finanzie-rungsmöglichkeiten gestaltete

sich laut Gnägi schwierig. Schliesslich fand die Burgerge-meinde dank Vermittlung durch die Groupe-Egli die Bonainvest AG als Investorin.

Seinen Namen hat das Projekt Drüblatt übrigens von Peter An-ken, Verteter der Groupe-Egli. Er suchte nach einem Namen, der die drei Teile des Bauvorhabens widerspiegelt: Coop, Post und Wohnungen. Bei einem Jass mit Kollegen kam ihm die Idee, als einer der Mitspieler ein Dreiblatt wies. Die Bonainvest AG plant, den Bau im Herbst 2020 fertigzu-stellen. Interessenten haben sich laut Verwaltungsratspräsident Bracher bereits gemeldet. «Ich glaube, das gibt eine gefreute Sa-che», bringt er in seiner Anspra-che die allgemeine Stimmung auf den Punkt.



andhalle Lyss

**HANDELS-, GEWERBE- UND
INDUSTRIEAUSSTELLUNG
DER Treffpunkt!**

Gegen 180 Aussteller auf 4000 m² Fläche

Bieler Tagblatt

Offizieller Medienpartner